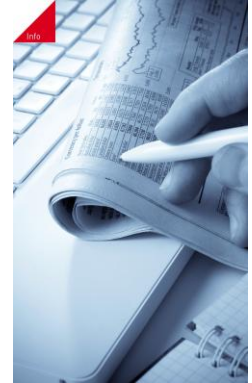


Haushalt 2019

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 11. Dezember 2018 einstimmig die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan für das Jahr 2019 beschlossen. Dies ist bereits unser vierter Haushalt nach dem neuen System des „Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens“ (NKHR), das spätestens ab 2020 von allen baden-württembergischen Kommunen anzuwenden ist.



Ein Blick auf die wirtschaftlichen Rahmendaten stimmt uns positiv. Die Konjunktur boomt. Die Auftragsbücher sind voll, die Arbeitslosigkeit auf Rekordtiefstand. Die Steuereinnahmen sprudeln. Auch wir profitieren mit Mehreinnahmen aus den allgemeinen Finanzmitteln in Höhe von 960.000 € gegenüber dem Jahr 2018, so dass es uns auch in diesem Jahr gelingt, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Der Ergebnishaushalt 2019 weist ein ordentliches Ergebnis von 438.030 € auf. Dies bedeutet, dass sämtliche Aufwendungen inklusive Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen unter dem Ziel der intergenerativen Gerechtigkeit vollständig erwirtschaftet werden konnten.

Wir verzeichneten im Jahr 2018 mit einem Gewerbesteueraufkommen von 6,566 Mio. € den höchsten Stand seit Erhebung. Doch aufgrund verschiedener Risiken zeichnen sich eine wirtschaftliche Abkühlung ab. Da unser Haushalt in höchstem Maß konjunkturabhängig ist, werden sich damit auch unsere Steuereinnahmen voraussichtlich wieder auf „Normalmaß“ bewegen.

Die Situation ist sicherlich nicht dramatisch, dennoch sollten wir unsere Entscheidungen wieder an diesem Normalmaß orientieren und verstärkt die Frage nach dem Notwendigen und Machbaren stellen. Zusätzlich muss beim Haushaltsvollzug mit einem wachsamem Auge auf die Ertrags- und Einnahmeseite geschaut werden um bei Bedarf „schnell die Bremse“ ziehen zu können.

Der Finanzhaushalt 2019 mit seiner Finanzplanung bis 2022 ist geprägt von einem immensen Investitionsvolumen in die Infrastruktur unserer Stadt. Es wird mit 9,067 Mio. € eine erhebliche Summe für Investitionstätigkeit ausgewiesen. Doch diese Investitionen gibt es nicht zum Nulltarif. Insbesondere die damit zusammenhängenden Abschreibungen und resultierenden Folgekosten werden unseren zukünftigen Ergebnishaushalt belasten.

Das Investitionsvolumen ist allein aus der Ertragskraft des städtischen Haushalts nicht zu schultern. Unter Berücksichtigung des Zahlungsüberschusses aus dem laufenden Betrieb und den erwartenden Zuschüssen im Investitionsbereich ergibt sich im Jahr 2019 ein Finanzierungsfehlbetrag in Höhe von fast 2,24 Mio. €. Bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums 2022 wird dieser auf insgesamt 10,7 Mio. € anwachsen. Dank unseres „Sparbuches“ (= Liquidität) von derzeit 7,326 Mio. € können wir dies noch ohne die Aufnahme von Krediten schaffen. Seit 23 Jahren hat die Stadt Erbach keine Kredite mehr aufgenommen und ihren Schuldenstand kontinuierlich gesenkt. Der frühzeitig vom Gemeinderat und Verwaltung gemeinsam eingeschlagene Weg der Konsolidierung zahlt sich dann in Fakten aus. Ab dem 01.06.2020 wird die Stadt Erbach zum kleinen Kreis der derzeit 106 schuldenfreien Kommunen in Baden-Württemberg gehören. Dies wird aber wohl leider kein Dauerzustand sein. Voraussichtlich wird ab dem Jahr 2021 zur Umsetzung der im Investitionsprogramm dargestellten Ziele und Aufgabe eine Kreditaufnahme unumgänglich sein. Dennoch können wir angesichts der finanziellen Rahmendaten positiv in die Zukunft blicken und unsere Aufgaben vor dem Hintergrund einer geordneten Finanzwirtschaft voll Zuversicht angehen.

Petra Schnierer

Achim Gaus
Bürgermeister

**Haushalt 2019
Daten und Fakten**

Investitionsschwerpunkte 2019	Gesamtkosten
Grunderwerb	500.000 €
Brandschutz Löschfahrzeug Bach	230.000 €
Schulzentrum Trakt III incl. Möblierung	1.250.000 €
Neubau Kindertagesstätte Brühlwiese	940.000 €
Neubau Dreifeldsporthalle	300.000 €
Stadtkernsanierung	1.230.000 €
Mischwasserkanal Steig, BA II	230.000 €
Investitionen Kläranlage	434.000 €
Breitbandversorgung	1.700.000 €
Erweiterung Naherholungsgebiet Brühlwiesen	200.000 €
Umsetzung Starkregenrisikomanagement	150.000 €

**Investitionen außerhalb des Haushalts
Baulanderschließungsgesellschaft mbH Erbach**

- Resterschließung Neubaugebiet Schranken 2 b, Donaurieden
- Resterschließung Neubaugebiet Hafenäcker, Ringingen

Eigenbetrieb Wasserversorgung

Untersuchung / Planung Neubau Hochbehälter Ringingen	50.000 €
Neue Leitung Bahnunterführung Donautetterstraße	260.000 €
Auswechslung Wasserleitung Steig, Donaurieden	125.000 €
Sanierung Hochbehälter Kehr	200.000 €

Entwicklung des Schuldenstands.

Stadthaushalt:

Schuldenstand zum 31.12.19: 1,52 €/Ew.
das bedeutet eine Verringerung um 3,06 €/Ew.

Eigenbetrieb Wasserversorgung

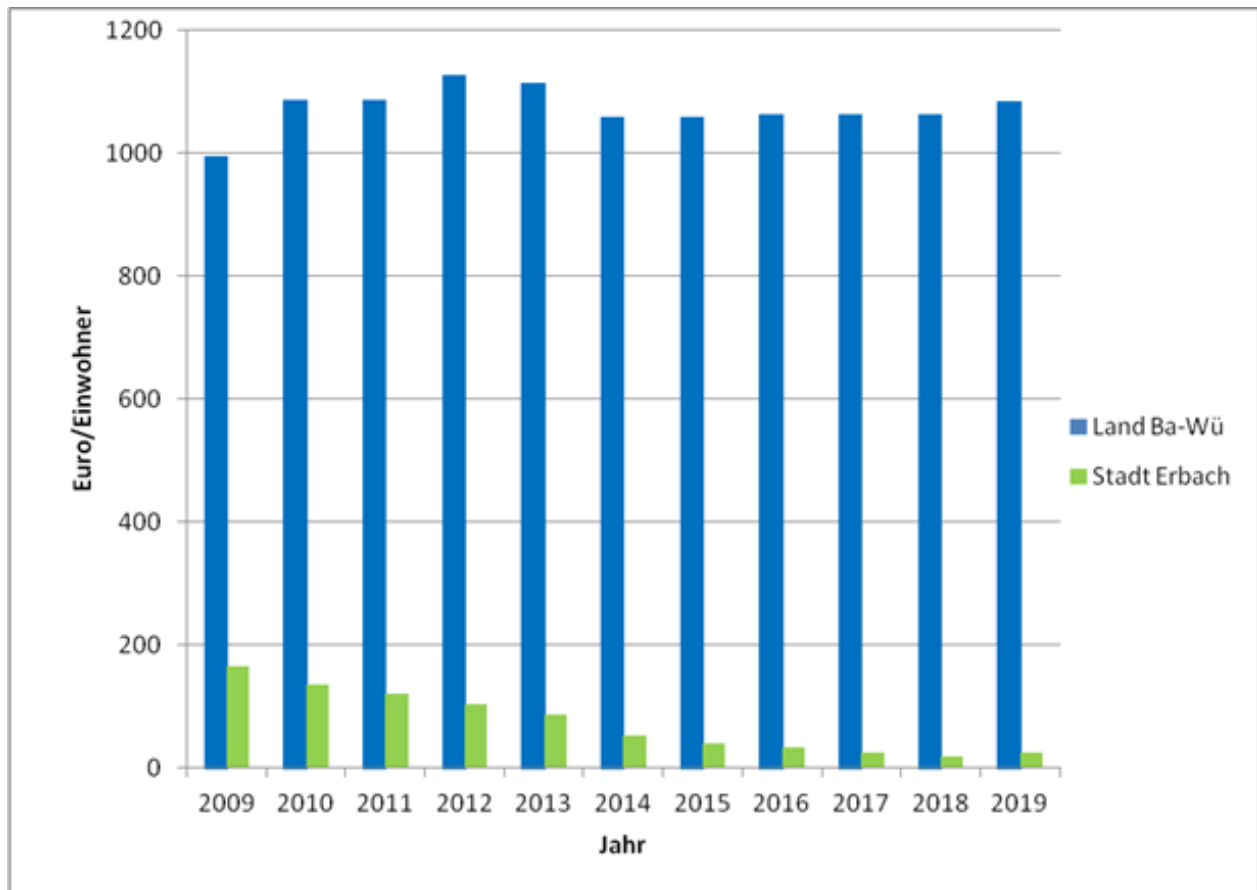
Äußere Verschuldung zum 31.12.2019: 22,63 €/Ew.
das bedeutet eine Erhöhung um 9,48 €/Ew.

Gesamtschuldenstand zum 31.12.2019: 24,15 €/Ew.

Landesdurchschnitt

1.084 €/Ew.

Erbach liegt 1.061 €/Ew. unter dem Landesdurchschnitt



(Die Stadt Erbach liegt 1.061 € unter dem Landesschnitt)